

Die wirtschaftliche, gesellschaftliche und territoriale Lage Nordirlands



Die wirtschaftliche, gesellschaftliche und territoriale Lage Nordirlands

ABRISS

Das vorliegende Eingehende Analyse enthält Informationen für die Reise einer Delegation des Ausschusses für regionale Entwicklung (REGI) des Europäischen Parlaments vom 21.–23. März 2018 nach Nordirland.

Dieses Dokument wurde vom Ausschuss für regionale Entwicklung des Europäischen Parlaments in Auftrag gegeben.

AUTOR

Diána HAASE

SPRACHFASSUNGEN

Original: EN

Übersetzungen:: FR, DE und IT

ÜBER DEN HERAUSGEBER

Kontakt zur Fachabteilung oder Bestellung des monatlichen Newsletters:

Poldep-cohesion@ep.europa.eu

Redaktionsschluss: Mai 2018

© Europäische Union, 2018

Dieses Dokument ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

<http://bit.ly/2sfdllw>

Zum Herunterladen des Volltexts:

[http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2018/617459/IPOL_IDA\(2018\)617459_DE.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2018/617459/IPOL_IDA(2018)617459_DE.pdf)

Weitere Informationen zu Studien für den REGI Ausschuss von der Fachabteilung für Struktur- und Kohäsionspolitik is abrufbar unter:

<https://research4committees.blog/regi/>

Folgen Sie uns auf Twitter: @PolicyREGI

Literaturangabe für diese Studie:

Haase, D 2018, Im Auftrag des REGI-Ausschusses durchgeführte Studie - Die wirtschaftliche, gesellschaftliche und territoriale Lage Nordirlands, Europäisches Parlament, Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik der GD IPOL, **Literaturangabe im Text:**

Haase D (2018).

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht notwendigerweise dem Standpunkt des Europäischen Parlaments.

Nachdruck und Übersetzung der Veröffentlichung zu nichtkommerziellen Zwecken mit Quellenangabe gestattet, sofern der Herausgeber vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird.

INHALT

TABELLENVERZEICHNIS	3
KARTENVERZEICHNIS	3
1. EINFÜHRUNG IN DAS POLITISCHE UND ADMINISTRATIVE SYSTEM DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS UND NORDIRLANDS	5
2. SOZIOÖKONOMISCHE LAGE DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS UND NORDIRLANDS	9
2.1. Belfast	11
2.2. Derry/Londonderryapplications for the EU Budget	14
3. DIE KOHÄSIONSPOLITIK DER EU IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH UND IN NORDIRLAND 2007-2013	17
3.1. Überblick 2007–2013	17
3.2. Projektbeispiele aus dem Programmplanungszeitraum 2007 - 2013	18
4. DIE KOHÄSIONSPOLITIK DER EU IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH UND IN NORDIRLAND 2014-2020	21
5. DAS PROGRAMM PEACE UND DER INTERNATIONALE FONDS FÜR IRLAND	23
6. BREXIT	27
KARTENVERZEICHNIS	
Karte 1: Verwaltungsgeografie Nordirlands	5
Karte 2: Verwaltungsgeographie von Nordirland	7
TABELLENVERZEICHNIS	
Tabelle 1: Zentrale Daten	6
Tabelle 2: Politische Zusammenfassung	8
Tabelle 3: Zentrale sozioökonomische Dates	10
Tabelle 4: Anzeiger für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen 2016 – Nordirland	11
Tabelle 5: Programme der ESI-Fonds für Nordirland im Zeitraum 2014–2020	21

1. Einführung in das politische und administrative System des Vereinigten Königreichs und Nordirlands

Das Vereinigte Königreich liegt vor der Nordwestküste des europäischen Festlands, zwischen dem Nordatlantik und der Nordsee. Es besteht aus vier Ländern, England, Schottland, Wales und Nordirland, und verfügt über 14 überseeische Gebiete, die (mit Ausnahme Gibraltars) nicht offiziell Teil des Vereinigten Königreichs und der EU sind (außerdem sind die drei unmittelbar der englischen Krone unterstehenden Kanalinseln Isle of Man, Guernsey und Jersey an das Vereinigte Königreich angebunden, aber nicht Teil davon). Amtssprache ist Englisch, und die Landeswährung ist das Pfund Sterling (GBP).¹

Karte 1: Verwaltungsgeografie Nordirlands



Quelle: Shutterstock.

¹ Quelle: https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/unitedkingdom_de.

Nordirland ist das kleinste der vier Untergebiete des Vereinigten Königreichs. Es liegt in der nordöstlichen Ecke der Insel Irland und ist damit durch die Irische See vom übrigen Vereinigten Königreich getrennt, teilt sich aber eine Landgrenze mit einem anderen Mitgliedstaat der EU (Irland).

Tabelle 1 : Zentrale Daten

	Vereinigtes Königreich	Nordirland
Gesamtfläche:	247 763 km ²	14 155 km ²
Bevölkerung (2016)	65 382 556	1 858 540
Volkszählung (2011)	63 182 180	1 810 865
Bevölkerungsdichte (2015) EU-28 Datensätzungen: 117,1	268,6 Einwohner je km ²	136,6 Einwohner je km ²

Quelle: Eurostat.

Das Vereinigte Königreich hat keine schriftliche Verfassung. Stattdessen wird die Verfassung durch die von den Kammern des britischen Parlaments, den Houses of Parliament, verabschiedeten Gesetze und Gesetzesvorlagen gebildet. Das Vereinigte Königreich ist eine parlamentarische konstitutionelle Monarchie: Regierungschef ist der Premierminister, Staatsoberhaupt ist der Monarch. Das Parlament besteht aus zwei Kammern, dem House of Commons (Unterhaus) und dem House of Lords (Oberhaus). Das Parlament des Vereinigten Königreichs hat absolute Souveränität, während das schottische Parlament, die parlamentarische Versammlung Nordirlands und die walisische Nationalversammlung in unterschiedlichem Maß über Legislativbefugnisse verfügen.²

Die dezentralisierten Institutionen in Nordirland wurden durch das Northern Ireland Act (Gesetz über Nordirland) von 1998 eingerichtet (wobei seither mehrere institutionelle Reformen durchgeführt wurden). Die Parlamentarische Versammlung Nordirlands (im Folgenden als „Versammlung“ bezeichnet) ist die dezentralisierte Legislative, sie hat 90 Mitglieder und ihren Sitz in Belfast. Die Versammlung hat uneingeschränkte Legislativbefugnisse in sogenannten „transferred matters“ (übertragenen Angelegenheiten), die Bereiche wie Bildung, Beschäftigung, Landwirtschaft, Sozialversicherung, Unterbringung, Wirtschaftsentwicklung, kommunale Selbstverwaltung, Umwelt, Verkehr und Polizeiwesen abdecken. Dahingegen ist die Versammlung nicht zuständig für „excepted matters“ (ausgenommene Angelegenheiten) von nationaler Bedeutung (z. B. die Verfassung, Steuern, die für das gesamte Vereinigte Königreich gelten, Einwanderung und Asyl). Sie kann Gesetze über „reserved matters“ (vorbehaltene Angelegenheiten, etwa Rundfunk, Telekommunikation, Verbrauchersicherheit) erlassen, allerdings nur mit dem Einverständnis des Staatssekretärs (eines Ministers in der Regierung des Vereinigten Königreichs, der die Gesamtverantwortung dafür trägt, die Interessen der Regierung des Vereinigten Königreichs in Nordirland zu fördern und die Interessen Nordirlands im Kabinett zu vertreten³). Den Vorsitz der Versammlung führen der Präsident der Versammlung und drei Vize-Präsidenten, wobei der Präsident die Versammlung vertritt. An der Spitze der nordirischen Regierung stehen ein Ministerpräsident und ein Vize-Ministerpräsident (die gemeinsam amtieren und gemeinsam handeln müssen). Sie umfasst außerdem zehn weitere Minister (zwei beigeordnete Minister und

² Quelle: https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/unitedkingdom_de und <https://portal.cor.europa.eu/divisionpowers/Pages/UK-intro.aspx>.

³ <https://www.gov.uk/government/ministers/secretary-of-state-for-northern-ireland>.

weitere, ernannt gemäß dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren⁴ im Verhältnis zur Vertretungsstärke der Parteien in der Versammlung). Die Minister wiederum leiten die Ministerien, die für bestimmte Bereiche zuständig sind. Für die regionale Entwicklung ist das Ministerium für Infrastruktur zuständig (das zuvor als Ministerium für regionale Entwicklung bezeichnet wurde).⁵

Auf Verwaltungsebene ist Nordirland in elf kommunale Selbstverwaltungsbezirke aufgeteilt (diese Regelung ersetzte nach einem Konsolidierungsprozess zwischen 2005 und 2015 die vorherige Regelung mit 26 Bezirken). Hauptstadt ist Belfast. Die kommunalen Selbstverwaltungsbezirke sind als Verwaltungseinheiten für alle Bereiche der kommunalen Selbstverwaltung zuständig. Die sechs Grafschaften (Antrim, Armagh, Down, Fermanagh, Londonderry und Tyrone) stellen keine Verwaltungsebene mehr dar.⁶ Jeder kommunale Selbstverwaltungsbezirk wird von einem Kommunalrat geführt, der sich aus gewählten Ratsmitgliedern zusammensetzt. Die Räte sind von der zentralen Regierung unabhängig und gegenüber ihrer kommunalen Wählerschaft rechenschaftspflichtig. Alle Räte in Nordirland verfügen über dieselben grundlegenden Legislativbefugnisse, können aber unterschiedliche Schwerpunkte auf die erbrachten Dienstleistungen legen und unterscheiden sich von denen im übrigen Vereinigten Königreich: Sie sind beispielsweise nicht für Bildung, Straßenbau oder Unterbringung zuständig. Zu den Zuständigkeitsbereichen der Räte zählen unter anderem Planung, Straßen, lokale Wirtschaftsentwicklung und lokaler Fremdenverkehr, kulturelles Erbe und eine Reihe von Dienstleistungsbereichen wie Abfallsammlung und -recycling, Umweltschutz, Lebensmittelsicherheit, kulturelle Einrichtungen und Sport.⁷ Die Delegation des REGI-Ausschusses wird Orte im Bezirk der Stadt Belfast und im kommunalen Selbstverwaltungsbezirk Derry City and Strabane besichtigen.

Karte 1. Verwaltungsgeographie von Nordirland



Source: Shutterstock

⁴ Der Justizminister ist ebenfalls Mitglied der Regierung, wird aber in einer parteigemeinschaftsübergreifenden Abstimmung, bezeichnet als „cross-community vote“, von der Versammlung gewählt.

⁵ <https://www.legislation.gov.uk/ukpga/1998/47/contents>, <https://www.gov.uk/guidance/devolution-settlement-northern-ireland>, <https://www.nidirect.gov.uk/articles/northern-ireland-assembly> und <https://www.nidirect.gov.uk/articles/northern-ireland-executive>.

⁶ <https://www.ons.gov.uk/methodology/geography/ukgeographies/administrativegeography/northernireland>.

⁷ <https://www.nidirect.gov.uk/articles/local-councils>.

Schließlich ist das Vereinigte Königreich in 40 Regionen auf NUTS-2-Niveau geteilt. Nordirland ist ein Gebiet der Kategorien NUTS 1 und 2, wobei bestimmte Gruppen von Gebieten lokaler Selbstverwaltungsbezirke den fünf Regionen auf NUTS-3-Niveau entsprechen.⁸ Außerdem fällt Nordirland unter die Kategorie „Übergangsregionen“ im Sinne der europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) und kommt nicht für eine Unterstützung aus dem Kohäsionsfonds in Frage.⁹

Tabelle 2: Politische Zusammenfassung

Staatsoberhaupt, Monarchin	Königin Elizabeth II.
Regierungschefin, Premierministerin	Theresa May (The Conservative and Unionist Party)
Staatssekretärin für Nordirland	Karen Bradley (The Conservative and Unionist Party)
Ministerpräsident	Unbes.
Vize-Ministerpräsident	Unbes.
Minister mit Zuständigkeit für die Kohäsionspolitik (Minister für Infrastruktur)	Unbes.
Bürgermeisterin von Belfast	Stadträtin Nuala McAllister (Alliance Party)
Bürgermeisterin des kommunalen Selbstverwaltungsbezirks Derry City and Strabane	Kommunalrätin Maoliosa McHugh (Sinn Féin)
Wahl des Parlaments des Vereinigten Königreichs	Jüngste Wahlen: Juni 2017 Nächste Wahlen: 2022
Wahl der Parlamentarischen Versammlung Nordirlands	Jüngste Wahlen: März 2017 Nächste Wahlen: 2022
Lokalwahl Stadtrat von Belfast	Jüngste Wahlen: Mai 2014 Nächste Wahlen: 2019
Lokalwahl Kommunalrat von Derry City and Strabane	Jüngste Wahlen: Mai 2014 Nächste Wahlen: 2019

⁸ <http://www.niassembly.gov.uk/globalassets/documents/raise/publications/2015/del/5415.pdf> und Eurostat.

⁹ [Durchführungsbeschluss der Kommission vom 18. Februar 2014 zur Erstellung der Liste der Regionen, die für eine Unterstützung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Europäischen Sozialfonds in Frage kommen, sowie der Mitgliedstaaten, die für eine Unterstützung aus dem Kohäsionsfonds in Frage kommen, mit Bezug auf den Zeitraum 2014-2020.](#)

2. Sozioökonomische Lage des Vereinigten Königreichs und Nordirlands

Aus den wesentlichen Erkenntnissen des Country Report United Kingdom 2017¹⁰ (Bericht über das Vereinigte Königreich 2017) geht hervor, dass das Wirtschaftswachstum im Vereinigten Königreich zwar im Jahr 2016 solide war, 2017 und 2018 jedoch nachlassen dürfte. Die Inflation nahm im Jahr 2016 stetig zu und dürfte 2017 und 2018 über 2 % liegen. Der ansonsten starke Arbeitsmarkt birgt ungenutztes Potenzial: Die Beschäftigungszahlen steigen weiter, und die Arbeitslosigkeit bleibt gering, doch einige Gruppen haben mit Problemen zu kämpfen. Außerdem geht aus dem Bericht hervor, dass das Vereinigte Königreich Fortschritte erzielen konnte, was die länderspezifischen Empfehlungen von 2016 betrifft: Bei den Investitionen in Infrastruktur und Unterbringung war zwar eine gewisse positive Entwicklung zu verzeichnen, doch erstens kann die Bereitstellung neuen Wohnraums noch nicht mit der wachsenden Nachfrage Schritt halten, zweitens sind sowohl Investitionen als auch Produktivität weiterhin relativ schwach, und drittens weisen die Kapazität und die Qualität der Infrastrukturnetze erhebliche Mängel auf. Eine Schwachstelle ist die hohe allgemeine Staatsverschuldung (fast 90 %).

Den jüngsten Wirtschaftsdaten (2017/2018, Winter)¹¹ des Ministeriums für Wirtschaft der nordirischen Regierung zufolge wächst die Wirtschaft Nordirlands stetig, wenn auch in letzter Zeit langsamer. Die Ergebnisse unterscheiden sich zwar von Branche zu Branche, doch aus Nordirland ausgeführte Waren und Dienstleistungen sind auch weiterhin gefragt. Was den Handel betrifft, bleibt Irland mit mehr als einem Drittel der Ausfuhren wichtigster Handelspartner Nordirlands. Im Jahr 2017 war in der Baubranche ein deutlicher Produktivitätszuwachs zu verzeichnen (mit 8,3 % wurde ein Höchstwert innerhalb von fünf Jahren erzielt). Auch im Dienstleistungssektor war das Wachstum solide (2,5 % reales Wachstum), wohingegen die Produktivität im verarbeitenden Gewerbe zurückging (um 6,5 %). Der Fremdenverkehr hat zugenommen, und die lokale Wirtschaft verzeichnet weiterhin hohe Tourismusaufgaben. Die Inflation nahm 2017 beständig zu und lag schließlich bei 3,1 %, was das Ziel der Bank of England (2 %) übersteigt. Das Bild, das die Arbeitsmarktstatistiken zeichnen, bleibt gemischt: Sowohl Arbeitslosigkeit als auch Beschäftigungszahlen gehen zurück, die Nichterwerbsquote steigt. Das Beschäftigungswachstum ist in erster Linie dem Dienstleistungssektor zu verdanken. Die Langzeitarbeitslosenquote bleibt 2017 mit 48,0 % gegenüber der durchschnittlichen Quote im Vereinigten Königreich (25,1 %) eindeutig hoch, wohingegen die Beschäftigungsquote unter dem Durchschnitt des Vereinigten Königreichs liegt. Nachdem die Zahl der Personen, die Arbeitslosengeld beantragen, im Februar 2013 ihren Höchststand erreicht hatte, ist sie seither rückläufig.

¹⁰ Kommission, SWD(2017)0093, 22. Februar 2017.

¹¹ Quelle der Informationen und Daten in diesem Absatz: [Wirtschaftskommentar des Ministeriums für Wirtschaft](#).

Tabelle 3: Zentrale sozioökonomische Daten

	Vereinigtes Königreich	Nordirland
BIP je Einwohner zu aktuellen Marktpreisen, 2015 (% des EU-Durchschnitts)	39 600 (137 %)	28 800 (100 %)
BIP je Einwohner als KKS, 2015 (% des EU-Durchschnitts)	31 200 (108 %)	22 600 (78 %)
BIP zu aktuellen Marktpreisen (Millionen EUR, 2015) (EU-28: 14 714 029)	2 580 064	53 262
Arbeitslosenquote, 2016 (EU-28: 8,6 %)	4,8 % (Männer: 5,0 %, Frauen: 4,7 %)	5,7 % (Männer: 6,9 %, Frauen: 4,4 %)
Beschäftigungsquote, 2016 (EU-28: 66,6 %)	73,5 % (Männer: 78,3 %, Frauen: 68,8 %)	68,5 % (Männer: 72,5 %, Frauen: 64,6 %)
Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, 2016, in % der Altersgruppe 18–24 Jahre (EU-28: 10,7 %)	11,2 % (Männer: 12,7 %, Frauen: 9,5 %)	11,3 % (Männer: 14,3 %, Frauen: 8,2 %)

Quelle: Eurostat.

Der Analyse in der Partnerschaftsvereinbarung des Vereinigten Königreichs¹² zufolge sieht sich Nordirland mit einer Reihe struktureller Herausforderungen konfrontiert, die der Wirtschaftsleistung im Weg stehen:

- schlechte Lebensstandards insbesondere aufgrund niedrigerer Beschäftigungs- und Produktivitätszahlen,
- Produktivitäts- und Arbeitsplatzsteigerung in Gebieten mit relativ geringer Wertschöpfung, was zur Folge hat, dass die Durchschnittslöhne deutlich unter dem britischen Durchschnitt bleiben und Branchen mit höherer Wertschöpfung wie Finanzen und Unternehmensdienstleistungen in der Wirtschaft unterrepräsentiert sind,
- übermäßige Abhängigkeit vom öffentlichen Sektor als Motor des wirtschaftlichen Wachstums, was auch zum Steuerdefizit beiträgt,

großer Anteil nicht erwerbstätiger Bevölkerung: Obwohl die allgemeine Arbeitslosenquote unter dem EU-Durchschnitt liegt, ist die Langzeitarbeitslosigkeit (12 Monate oder mehr) hoch, und das Maß an gesellschaftlicher Ausgrenzung ist höher als in anderen Teilen des Vereinigten Königreichs,

der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter ohne Qualifikationen ist fast doppelt so hoch wie der britische Durchschnitt und höher als in allen anderen Regionen des Vereinigten Königreichs,

- geringes Maß an Innovation, wenige Patentanmeldungen und geringe Aufnahmefähigkeit in KMU wie auch in großen Unternehmen, Abhängigkeit von relativ wenigen Großunternehmen bei einem erheblichen Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung,
- anhaltendes oder zunehmendes Marktversagen bei der Bereitstellung von Risikokapital (zwischen 50 000 GBP (63 000 EUR) und 2 Mio. GBP (2,5 Mio. EUR)).

¹² [United Kingdom Partnership Agreement, Abschnitte 1 und 2](#), 15. Oktober 2014.

Andererseits verfügt die Region über die folgenden **Stärken**:

- eine starke lokale Forschungsbasis zur Förderung der Landwirtschaft und der Lebensmittelverarbeitung, die durch das erhebliche Engagement der Industrie und eine etablierte Infrastruktur für den Technologieaustausch verbessert wird,
- KMU leisten einen bedeutenderen Beschäftigungsbeitrag als in anderen Teilen des Vereinigten Königreichs, die Krise hatte jedoch stärkere Auswirkungen auf KMU in Nordirland als andernorts im Vereinigten Königreich (die Beschäftigungszahlen fielen im Zeitraum 2010–2013 um 10 %, während sie im Vereinigten Königreich um 6 % stiegen),
- Belfast und Derry/Londonderry werden als wichtigste Motoren für das regionale Wachstum erachtet,
- die Leistung im Bereich Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen liegt über dem britischen Durchschnitt (aber unter der Leistung im übrigen Europa), und die Region gilt als eine der Regionen mit den größten Windenergieressourcen Europas,
- es gibt zahlreiche Habitate wie Waldgebiete, Moore und Graslandschaften, die wichtig für die Artenvielfalt und Ökosystemdienstleistungen sind.

Dem aktuellen **Anzeiger für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen** zufolge liegt Nordirland auf Rang 145 von 263 Regionen. Außerdem lassen sich dem Anzeiger die folgenden Details entnehmen:

Tabelle 4: Anzeiger für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen 2016 – Nordirland

Grunddimension 138/263		Effizienzdimension 155/263		Innovationsdimension 90/263	
Kategorie	Rang	Kategorie	Rang	Kategorie	Rang
Institute	82/263	Höhere Bildung und lebenslanges Lernen	140/263	Technologische Reife	44/263
Makroökonomische Stabilität	23/28	Arbeitsmarkteffizienz	132/263	Komplexität der Unternehmen	122/263
Infrastruktur	197/263	Marktgröße	166/263	Innovationen	104/263
Gesundheit	129/263				
Grundbildung	10/28				

Quelle: Kommission, [Anzeiger für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen](#), 2016.

Außerdem lassen sich aus dem Anzeiger¹³ für 2013 eine schlechtere Wettbewerbsfähigkeit als im Jahr 2010 und für 2016 kaum Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren ablesen. Bei einem Vergleich mit Regionen mit einem möglichst ähnlichen Pro-Kopf-BIP zeigt sich, dass die Region Nordirland Vorteile im Hinblick auf Innovationen und technologische Reife und Schwachstellen im Infrastrukturbereich aufweist.

2.1 Belfast

Belfast ist die bevölkerungsreichste, funktions- und wirtschaftsstärkste Stadt Nordirlands. Der Volkszählung von 2011 zufolge belief sich die Wohnbevölkerung im kommunalen Selbstverwaltungsbezirk Belfast auf 280 962 Personen (bzw. 15,52 % der Gesamtbevölkerung Nordirlands). Zu diesem Zeitpunkt waren 63,6 % der Bevölkerung erwerbstätig und 36,4 % nicht

¹³ [Anzeiger für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen 2016 – zeitlicher Vergleich](#).

erwerbstätig. Im Jahr 2016 lag die Bevölkerungszahl bei schätzungsweise 285 689 Personen, wobei die Tendenz über den Zeitraum 2006–2016 einen Anstieg um 4,2 % ergab (was unter dem Anstieg von 6,8 % lag, der für Nordirland als Ganzes festgestellt wurde). 73,8 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter war 2016 erwerbstätig, und die Beschäftigungsquote lag bei 69 % (in Nordirland waren es 74 % bzw. 69,3 %).¹⁴ Der Ballungsraum Belfast verfügt über viele Schutzgebiete von großem landschaftlichem Wert: Er liegt zwischen der Bucht Belfast Lough und den Belfast Hills, durch die wiederum das Lagan Valley verläuft (diese topografischen Merkmale stellen auch ein Hindernis für das künftige Wachstum dar und beschränken das Neuansiedlungspotenzial).

Belfast entwickelte sich um das 17. und 18. Jahrhundert herum als Markt- und Hafenstadt und konnte dank der verarbeitenden Industrie in den Bereichen Leinen und Schiffbau im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert seine stärkste Wachstumsperiode verzeichnen. Diese Branchen haben seither an Bedeutung verloren und werden nun durch höhere Beschäftigungszahlen in den Dienstleistungssektoren verdrängt. Heute zeigt Belfast nach einer Zeit des Wirtschaftswachstums, der politischen Stabilität und des Bürgervertrauens viel Wirtschaftsoptimismus. Doch es gibt in unserer Stadt auch Enklaven des sozialen und wirtschaftlichen Elends. Die Erweiterung der Vororte ging mit verstreuten Beschäftigungseinrichtungen und einem Wechsel in der Beschäftigung weg von der verarbeitenden Industrie einher, der dazu führte, dass Flächen wie der Sirocco-Standort brachliegen. Allerdings konnte durch umfangreiche Investitionen im Dienste der Sanierung die Attraktivität der Stadt wieder gesteigert werden. Belfast ist zu einem interessanten Migrationsziel geworden: Etwa 9 % der Wohnbevölkerung sind in oder außerhalb der EU geboren, wodurch die Zahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gestiegen ist.

Quelle: [Themenpapier „Employment and economy“ \(Beschäftigung und Wirtschaft\) zum lokalen Entwicklungsplan Belfast 2020–2035](#), Stadtrat von Belfast.

Der vorstehende Auszug aus dem lokalen Entwicklungsplan schlägt sich in der **regionalen Entwicklungsstrategie für Nordirland**¹⁵ nieder, wobei vor allem betont wird, dass durch **Investitionen in die Stadtsanierung** erhebliche Verbesserungen für die Stadt Belfast erzielt und neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Allerdings wird auch darauf hingewiesen, dass mehr als 50 % der Personen, die in Belfast arbeiten, außerhalb der Stadt wohnen (es gibt etwa 82 000 Pendler) und dass ein Teil der Bevölkerung der Hauptstadt keinen Nutzen aus dem Wachstum ziehen konnte. Das funktionale Stadtgebiet von Belfast zählt zu den **20 am stärksten überlasteten Gebieten** der EU: In einer für mehrere ausgewählte Mitgliedstaaten erstellten Liste nimmt es Rang 18 ein.¹⁶

Zu den **wachsenden Wirtschaftszweigen** gehören IKT, Bio- und Gesundheitswissenschaften, der Agrar- und Lebensmittelsektor, fortgeschrittene Fertigung (Energie aus erneuerbaren Quellen und CO₂-emissionsarme Technologien), kreative und kulturelle Branchen, Fremdenverkehr und die Sozialwirtschaft. Außerdem kommen neue Tätigkeitsfelder wie elektronischer Geschäftsverkehr, Massendaten, 3D-Druck und Cloud-Computing auf. Bei der **Beschäftigung** sind drei Viertel der Arbeitsplätze dem Dienstleistungssektor zuzuschreiben (der aufgrund des zu erwartenden Tätigkeitszuwachses in den Bereichen Fremdenverkehr, Einzelhandel, Beherbergung, IKT und Kommunikation und im Finanzsektor weiter wachsen dürfte). Auch die **Beschäftigungszahlen im öffentlichen Sektor** sind im Vergleich zu anderen Gebieten in der Region **hoch**. Insgesamt dürfte sich das Angebot auf dem Arbeitsmarkt für die qualifizierte Bevölkerung verbessern, doch es wird weiterhin von einem auch künftig deutlichen **Überangebot an geringqualifizierten**

¹⁴ Quelle: Agentur Nordirlands für Statistik und Forschung, <https://www.nisra.gov.uk/>.

¹⁵ [Regionale Entwicklungsstrategie 2035](#), Beginn: März 2012.

¹⁶ [Urban Europe, 2016](#), Eurostat-Statistikband.

Arbeitskräften ausgegangen. Geografisch betrachtet konzentrieren sich die Beschäftigungszahlen auf das Stadtzentrum von Belfast, den Hafen und den Entwicklungsstandort North Foreshore.¹⁷

Entsprechend dem sogenannten Messverfahren der Mehrfachbenachteiligungen (2017)¹⁸ **befinden sich 50 der 100 am stärksten benachteiligten Gebiete Nordirlands in Belfast.** Folglich sind 29 % der 174 in dieser Prüfung herangezogenen Gebietseinheiten in hohem Maße benachteiligt (was dem höchsten Anteil in einem kommunalen Selbstverwaltungsbezirk in Nordirland entspricht). Ferner liegen fünf der zehn am stärksten benachteiligten Gebiete in Belfast (die anderen fünf befinden sich im Bezirk Derry City and Strabane). Allerdings weist Belfast auch einige der am wenigsten benachteiligten Gebiete Nordirlands auf.

In Belfast befinden sich **zwei Flughäfen und der Hafen von Belfast**, ein wichtiges Industrie- und Handelszentrum und bedeutender Beschäftigungsstandort, der etwa 19 % des Bezirks ausmacht. Der Hafen von Belfast ist Nordirlands wichtigstes Zugangstor für den Seeverkehr und der größte logistische Knotenpunkt: Etwa 70 % des Seehandels Nordirlands und 20 % des Seehandels der ganzen Insel werden hier abgewickelt. Das Hafengelände umfasst 1 565 ha der ehemaligen Werften von Harland & Wolff auf Queens Island, nunmehr bezeichnet als Titanic Quarter (mit dem Industriegebiet Duncrue Industrial Estate, dem Entwicklungsstandort North Foreshore und dem Flughafen George Best Belfast City Airport). Außerdem ist das **Northern Ireland Science Park Innovation Centre** im Hafen angesiedelt. Der Handel dürfte bis 2030 um 68 % zunehmen, und der Hafen wird erwartungsgemäß in der lokalen Wirtschaft an Bedeutung gewinnen, sobald das Unterbringungs-, Geschäfts- und Freizeitpotenzial des Titanic Quarter erschlossen wurde:¹⁹

Das Hafengelände ist wesentlicher Ort für den Umschlag von flüssigen Massengütern wie Diesel, Kerosin und Chemikalien, festen Massengütern wie Getreide und Tiernahrung, Mineralstoff, Kohle und Metallschrott oder auch Stückgut wie Stahl, Papier und Holz. Ferner unterstützt der Hafen die Ausfuhr von Industrieerzeugnissen, Milch-, Rindfleisch- und Geflügelerzeugnissen, was der Land- und Ernährungswirtschaft zugutekommt. Der Hafen umfasst Logistik- und Lagereinrichtungen sowie Containerterminals mit Hauptstrecken zu den größten europäischen Umschlaghäfen in Antwerpen und Rotterdam. Darüber hinaus verbinden Fracht- und Fahrgaststrecken den Hafen mit Liverpool, Loch Ryan und Heysham: Jährlich werden mehr als 500 000 Güterkraftfahrzeuge, 275 000 Autos und 1,2 Mio. Fahrgäste befördert, und im Sporthafen liegen auch Großsegler.

Quelle: [Themenpapier „Employment and economy“ \(Beschäftigung und Wirtschaft\) zum lokalen Entwicklungsplan Belfast 2020–2035](#), Stadtrat von Belfast.

Belfast ist auf dem besten Weg, eine **digitale Stadt** zu werden, und verfügt über eine ultraschnelle Hochgeschwindigkeitsnetzkapazität. Dem Bericht des Prüfers der kommunalen Selbstverwaltung für 2017 zufolge trug der Bezirk der Stadt Belfast bei den ersten Public Finance Innovation Awards unter der Schirmherrschaft des Chartered Institute of Public Finance and Accountancy dank seiner Vorreiterrolle im Rahmen des städtischen Programms zum digitalen Neustart (dem Programm „Super connected“) den Sieg in der Kategorie „Good Governance“ davon. Mit diesem Programm sollte das Internet so vielen Menschen wie möglich zugänglich gemacht werden, ob sie nun in der Stadt leben oder arbeiten oder sie nur besuchen. Zu den Bemühungen in diesem Bereich zählten u. a. die Unterstützung von Unternehmen und Gemeinschaftsorganisationen bei der Anbindung, die Einrichtung von kostenlosem WLAN in allen öffentlichen Gebäuden des Bezirks und die Entwicklung von Hotspots für kostenloses WLAN.²⁰

¹⁷ Quelle: Themenpapier „Employment and economy“ (Beschäftigung und Wirtschaft) zum lokalen Entwicklungsplan Belfast 2020–2035, Stadtrat von Belfast.

¹⁸ Siehe: <https://www.nisra.gov.uk/sites/nisra.gov.uk/files/publications/NIMDM17-%20with%20ns.pdf>.

¹⁹ Quellen: Themenpapier „Employment and economy“ (Beschäftigung und Wirtschaft) zum lokalen Entwicklungsplan Belfast 2020–2035, Stadtrat von Belfast, und <https://www.belfast-harbour.co.uk/>.

²⁰ [Local Government Auditor's Report – 2017](#) (Bericht des Prüfers der kommunalen Selbstverwaltung für 2017).

In Belfast sind mehrere **Hochschuleinrichtungen** angesiedelt,²¹ die Queens University Belfast, die Ulster University, das Belfast Metropolitan College und das St Mary's University College, an die wiederum Forschungsinstitute für die Fachbereiche Medizinwissenschaft, Pharmazie, Jura, Krankenpflege, Kunst und Design, IKT und erneuerbare Technologien angebunden sind.

Schließlich ist Belfast laut dem genannten Themenpapier inzwischen die zweitattraktivste Stadt im Vereinigten Königreich außerhalb Londons für ausländische Direktinvestitionen und wurde unter die führenden zehn kleinen und mittleren Städte der Welt und sowie – im zweiten Jahr in Folge – zur geschäftsfreundlichsten Kleinstadt Europas im Jahr 2016 gewählt. Belfast rangiert ferner in der **Rangliste der Strategie für ausländische Direktinvestitionen** des Berichts „Global Cities of the Future 2016-17“ (Globale Städte der Zukunft 2016/2017) unter den **ersten 25 Städten** (Rang 18).²²

Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte für die künftige Entwicklung von Belfast²³:

- hohe Beförderungskosten und schlechtes Verkehrsnetz,
- hohe Erwerbslosigkeit im Vergleich zu Nordirland in seiner Gesamtheit und hohe Jugendarbeitslosigkeitsrate, aber auch hohe Beschäftigungsquote und starke Einkommensbenachteiligung,
- viele nicht qualifizierte oder geringqualifizierte Arbeitskräfte und Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte,
- Qualifikationsdefizite, wenn es gilt, sich veränderten Beschäftigungsmustern anzupassen,
- hohe Beschäftigungsquote im öffentlichen Sektor im Vergleich zu Nordirland in seiner Gesamtheit,
- niedrigeres Einkommensniveau als durchschnittlich im Vereinigten Königreich,
- geringes Maß an Innovation, Unternehmertum und Start-up-Unternehmen, mehr Geschäftsleerstand als im Durchschnitt im Vereinigten Königreich,
- Überangebot an sekundären Büroräumen, brachliegende und nicht ausreichend genutzte Standorte an wichtigen Orten im Stadtzentrum,
- historisch hohe ausländische Direktinvestitionen,
- eine regionale Planungspolitik, mit der die Rolle des Ballungsraums Belfast als Motor der regionalen Wirtschaft gestärkt und Belfast als wichtigster Großraum Nordirlands gefördert werden soll.

2.2 Derry/Londonderry

Derry/Londonderry ist eine Stadt am Fluss Foyle im Nordwesten Nordirlands. Sie liegt im kommunalen Selbstverwaltungsbezirk Derry City and Strabane. Der Volkszählung von 2011 zufolge belief sich die Wohnbevölkerung im kommunalen Selbstverwaltungsbezirk Derry City and Strabane auf 147 720 Personen und in der Stadt Derry auf Siedlungsebene auf 83 163 Personen (8,16 % bzw. 4,59 % der Gesamtbevölkerung Nordirlands). Zu diesem Zeitpunkt waren 60,43 % der örtlichen Bevölkerung erwerbstätig und 39,57 % nicht erwerbstätig (58,79 % bzw. 41,21 % in der Stadt Derry). Im Jahr 2016 lag die Bevölkerungszahl bei schätzungsweise 150 142 Personen, wobei die Tendenz (2006–2016) einen Anstieg um 2,9 % auswies (was unter dem Anstieg von 6,8 % für ganz Nordirland lag). Die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter lag im Jahr 2016 bei 62,3 %, die Beschäftigungsquote bei 54,7 % (74 % bzw. 69,3 % in Nordirland insgesamt).

²¹ Quelle: <https://www.nidirect.gov.uk/articles/universities-and-colleges-northern-ireland>.

²² Siehe: <https://www.fdiintelligence.com/Rankings/fDi-s-Global-Cities-of-the-Future-2016-17-the-winners> (fDi Intelligence ist ein Angebot der Financial Times).

²³ Quelle: [Themenpapier „Employment and economy“ \(Beschäftigung und Wirtschaft\) zum lokalen Entwicklungsplan Belfast 2020–2035](#), Stadtrat von Belfast.

Bei Anwendung des bereits genannten Messverfahrens der Mehrfachbenachteiligungen auf die Zahlen von 2017 **liegt der kommunale Selbstverwaltungsbezirk Derry City and Strabane weit vorne, was die Benachteiligung betrifft:** Nicht nur das am stärksten benachteiligte Gebiet Nordirlands, sondern auch fünf der zehn am stärksten benachteiligten Gebietseinheiten sind hier zu finden. Im Gegensatz zu Belfast wohnen die meisten Personen, die in der Stadt Derry arbeiten, auch dort.

Derry/Londonderry ist **Hauptsiedlungsort und sozusagen regionales Zugangstor** des Nordwestens (sowohl grenzüberschreitend als auch international), was auch seiner besonderen natürlichen Lage zuzuschreiben ist: Um die Stadt herum liegen viele Schutzgebiete von hohem landschaftlichem Wert. Die **Bevölkerung** wandert tendenziell aus der Stadt Derry selbst in das weniger dicht besiedelte Umland ab. Dem Flächenplan für Derry von 2011²⁴ zufolge hatten das Wachstum und die Größe von Derry/Londonderry und Umland einen gewissen **Entwicklungsdruck im Hinblick auf das verfügbare Land** zur Folge. Daher muss das ländliche Gebiet vor Zersiedelung und Bandbebauung (d. h. der Errichtung von Gebäuden entlang einer Hauptstraße, insbesondere wenn diese aus einer Siedlung hinaus führt) geschützt werden. Zu diesem Zweck wurde um Derry/Londonderry herum ein Grüngürtel geschaffen.

Für den Stadtbezirk und die benachbarten Gebiete um Limavady und Strabane sowie für Teile von Donegal ist Derry/Londonderry das **größte Einzelhandelszentrum**. Derry/Londonderry verfügt über einen **Regionalflughafen**. Außerdem befindet sich in der Stadt der **Hafen Foyle**, der von enormer Bedeutung für die Anbindung des Nordwestens Irlands zu Geschäfts- und Fremdenverkehrszwecken ist. Der Hafen bietet 1 000 Arbeitsplätze und ist damit wesentlich für die lokale Wirtschaft. Der **Fremdenverkehr spielt eine wichtige Rolle** für den Bezirk und hat dank des historischen Erbes und der strategischen Lage des Gebiets, aber auch aufgrund der Qualität und Vielfalt des architektonischen und natürlichen Umfelds über Derry hinaus großes Potenzial. In Derry/Londonderry sind mehrere **Hochschuleinrichtungen** angesiedelt: das Magee College (gehört zur Ulster University), das North West Regional College und das St Mary's College.²⁵

Die regionale Entwicklungsstrategie schließlich hat, wie bereits erwähnt, acht Zielsetzungen, nämlich unter anderem, Belfast als Motor für die regionale Wirtschaft und Londonderry als wichtigste Stadt des Nordwestens zu stärken. Der Strategie zufolge fördert Belfast das Wirtschaftswachstum zu einem großen Teil und teilt seinen Wohlstand mit der gesamten Region. Londonderry hat als wichtigste Stadt des Nordwestens die Kapazität und das Potenzial für starkes Wirtschaftswachstum. Beide Städte gelten als Zugangstore für Personen und Güter: Belfast mit seinem Hafen, seinem Stadtflughafen und seinem internationalen Flughafen und Londonderry als Zugangstor des Nordwestens mit einem Seehafen, einem Regionalflughafen und strategischen Verbindungen zu Letterkenny und Donegal.

²⁴ Der als [Derry Area Plan 2011](#) bezeichnete Entwicklungsplan wurde vom Planungsdienst ausgearbeitet, einer Agentur innerhalb des Ministeriums für Umwelt.

²⁵ Quellen für diesen Absatz: Derry Area Plan 2011, <https://www.londonderryport.com/> und <https://www.nidirect.gov.uk/articles/universities-and-colleges-northern-ireland>.

3. Die Kohäsionspolitik der EU im Vereinigten Königreich und in Nordirland 2007–2013

3.1. Überblick 2007–2013

Das grundlegende Ziel des **nationalen strategischen Rahmenplans 2007–2013 (NSRP) für das Vereinigte Königreich** bestand darin, die Regierung des Vereinigten Königreichs darin zu unterstützen, die Rate des nachhaltigen Wachstums zu steigern und für mehr Wohlstand und eine höhere Lebensqualität zu sorgen, wobei allen Menschen wirtschaftliche Möglichkeiten und Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden sollten. Dem Vereinigten Königreich wurden Mittel in Höhe von **insgesamt 10,6 Mrd. EUR** zugewiesen, und es wurden **22 operationelle Programme (16 im Rahmen des EFRE, 6 im Rahmen des ESF)** durchgeführt²⁶. Im vergangenen Programmplanungszeitraum beteiligte sich das Vereinigte Königreich mit einer Mittelausstattung von 722 Mio. EUR an 13 Programmen für die territoriale Zusammenarbeit (Gibraltar beteiligte sich zusätzlich an zwei transnationalen Programmen). Die Ausschöpfungsquote (der Gesamtanteil der verfügbaren Mittel, der von der Kommission ausgezahlt wurde) lag im Vereinigten Königreich für den Zeitraum 2007–2013 bei 95,15 %²⁷.

Nordirland fiel in die Kategorie der **Wettbewerbsfähigkeits- und Beschäftigungsregionen (Competitiveness and Employment Regions)**. Es wurden folgende Programme durchgeführt:

- Programm für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit in Nordirland (EFRE),
- ESF-Programm für Nordirland,
- Programm PEACE III (grenzüberschreitende Zusammenarbeit; genauere Informationen siehe Abschnitt 5),
- Programm Interreg IV A für Nordirland, Schottland und Irland (grenzüberschreitende Zusammenarbeit),
- Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums in Nordirland,
- Fischereiprogramm für Nordirland,
- Programm für den atlantischen Raum (Interreg IV B – transnationale Zusammenarbeit),
- Programm für Nordwesteuropa (Interreg IV B – transnationale Zusammenarbeit),
- Programm für die nördlichen Randgebiete 2007–2013 (Interreg IV B – transnationale Zusammenarbeit),
- Interreg IV C 2007–2013 (interregionale Zusammenarbeit).

Gemäß dem NSRP belief sich die geplante Mittelzuweisung (Beitrag der Gemeinschaft) im Rahmen des EFRE auf 306 833 439 EUR und im Rahmen des ESF auf 165 777 300 EUR in den beiden operationellen Programmen. Aufgrund der Finanzkrise wurden in dieser Zeit einige **Programmänderungen** vorgenommen: Unter anderem wurden insgesamt 24 Mio. EUR aus dem EFRE auf das ESF-Programm übertragen, um mehr Mittel für die Bekämpfung der anhaltend hohen Arbeitslosen- und Nichterwerbsquote bereitstellen zu können²⁸.

Die **EFRE-Programme** für das Vereinigte Königreich waren in den Wettbewerbsfähigkeitsregionen hauptsächlich auf Innovation und Unternehmen und in den Konvergenzregionen hauptsächlich auf Verkehr, IKT und Energie ausgerichtet. **In Nordirland lag der Schwerpunkt der Unterstützung auf der Diversifizierung verfallender Industriegebiete** (Investitionen in die Infrastruktur zur

²⁶ Kommission, [Kohäsionspolitik 2007–2013: Nationale Strategische Rahmenpläne](#), Januar 2008, und [Europäische Kohäsionspolitik im Vereinigten Königreich 2007–2013](#).

²⁷ <https://cohesiondata.ec.europa.eu/dataset/Total-Percentage-of-Available-Funds-Paid-Out-by-th/w8x7-cqjd> (abgerufen am 14. Februar 2018).

²⁸ Quelle: [Northern Ireland in Europe, Report of the European Commission's Northern Ireland Task Force 2007-2014](#) (Nordirland in Europa, Bericht der Task Force der Kommission für Nordirland 2007–2014).

Verbesserung der Zugänglichkeit, Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in Bereichen wie Informationszentren, Websites und Öffentlichkeitsarbeit)²⁹.

Der Schwerpunkt der **ESF-Programme** für das Vereinigte Königreich lag auf der Förderung des Zugangs zu Beschäftigung, insbesondere für arbeitsmarktferne Personen (Arbeitslose, die aktiv Arbeit suchen, Personen, die aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht arbeiten, und Pflegekräfte). Das **operationelle Programm für Nordirland richtete sich in erster Linie an junge Menschen** (58 % der Teilnehmer) und umfasste eine einzigartige Initiative, und zwar die Einrichtung der Arbeitsgruppe für Innovation und Mainstreaming, die in den operationellen Programmen und der nordirischen Regierung bewährte Verfahren im Bereich Mainstreaming ermitteln sollte (allerdings ging aus der Halbzeitüberprüfung hervor, dass es keinen Beleg für eine groß angelegte Veränderung oder für Mainstreaming auf nationaler Ebene gab). Die Gesamtmittelzuweisung aus dem ESF, insbesondere für das operationelle Programm für Nordirland, betrug mehr als 474 Mio. EUR³⁰.

Die Schwerpunkte des **Programms PEACE III** glichen denen seiner Vorgänger PEACE I und PEACE II; allerdings wurde ein neues strategisches Konzept angewendet, um das Finanzierungspotential zu maximieren³¹. PEACE III hatte zwei Prioritäten, nämlich Gemeinden auszusöhnen und einen Beitrag zur Schaffung einer Gesellschaft des Miteinanders zu leisten. Das Programm hatte erhebliche Auswirkungen auf die Region: So wurden 8 393 Veranstaltungen (mit 189 007 Teilnehmern) organisiert, die sich mit Sektiererertum und Rassismus sowie Konfliktlösung beschäftigten; 6 999 Personen erhielten Trauma-Beratung; im Rahmen von gemeindeübergreifenden Sanierungsprojekten wurden 18 gemeinsame öffentliche Bereiche eingerichtet bzw. verbessert, die inzwischen von 136 166 Menschen genutzt werden; und es wurden sieben Pilotprojekte für grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen umgesetzt, mit denen eine Gesellschaft des Miteinanders gefördert werden sollte.³²

Bei der **Task Force für Nordirland (NITF)** handelt es sich um eine im Jahr 2007 zusätzlich zu PEACE III ins Leben gerufene Initiative, die dazu beitragen sollte, die dezentralisierten Institutionen wieder einzusetzen und die Wettbewerbsfähigkeit der nordirischen Wirtschaft zu fördern (genauere Informationen siehe Abschnitt 5). In ihrem Bericht von 2014 wird betont, dass die NITF enge Kontakte zum Europäischen Parlament unterhalte, insbesondere zu den MdEP aus Nordirland.

Im Zusammenhang mit der Ex-post-Bewertung der europäischen territorialen Zusammenarbeit 2007–2013 wurde **die Analyse einer Pilotfallstudie**³³ zu dem **Programm Interreg IV A für Nordirland, Schottland und Irland** veröffentlicht. In der Bewertungsstudie kam man zu dem Schluss, dass dieses Programm, das über ein Gesamtbudget von 256 Mio. EUR verfügt, eines der Programme der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist, bei denen den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Innovation und Unternehmertum oberste Priorität eingeräumt wird (insgesamt wurden 84 Projekte unterstützt, von denen 28 den Schwerpunktthemen gewidmet waren, was 26 % der gesamten EU-Finanzierung entspricht). Das Programm zeitigte insbesondere

²⁹ Kommission, [Synthesis Report, Ex-post evaluation of Cohesion Policy programmes 2007-2013, focusing on the European Regional Development Fund \(ERDF\) and the Cohesion Fund \(CF\), Task 3 Country report – United Kingdom](#) (Synthesebericht, Ex-post-Bewertung der Programme im Rahmen der Kohäsionspolitik 2007–2013 mit Schwerpunkt auf dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Kohäsionsfonds, Aufgabe 3 Länderbericht – Vereinigtes Königreich), September 2016 – Verfasser: Applicia, Ismeri Europa und Cambridge Economic Associates.

³⁰ Kommission, [ESF Ex-post Evaluation Synthesis 2007-2013 Country Report – United Kingdom](#) (Synthese der Ex-Post-Bewertung zum ESF 2007–2013 Länderbericht – Vereinigtes Königreich), 2016.

³¹ Quelle: <https://www.seupb.eu/pastprogrammes/past-programmes-overview>.

³² EU-Sonderprogrammstelle, [The impact of EU funding on the Region](#) (Die Auswirkungen der EU-Finanzierung auf die Region).

³³ Kommission, [European Territorial Cooperation Work Package 11, Ex post evaluation of Cohesion Policy programmes 2007-2013, focusing on the European Regional Development Fund \(ERDF\) and the Cohesion Fund \(CF\)](#) (Europäische territoriale Zusammenarbeit – Arbeitspaket 11, Ex-post-Bewertung der Programme im Rahmen der Kohäsionspolitik 2007–2013 mit den Schwerpunkten Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Kohäsionsfonds), 2015.

folgende Ergebnisse: die Bildung kritischer Massen in der gemeinsamen angewandten Forschung, Kurse und Unternehmensberatung, bei denen Forschungsressourcen genutzt werden, usw. Man gelangte zu dem Schluss, dass das Programm zwar dazu beigetragen habe, die bei den an der Förderung von Forschung und Entwicklung, Innovation und Unternehmertum beteiligten Agenturen vorherrschende Tendenz, nur auf sich selbst zu schauen, aufzubrechen, dass jedoch die Unterschiede in der Verwaltungskultur zwischen Irland und dem Vereinigten Königreich nach wie vor eine Hürde für die Zusammenarbeit darstellten.

3.2 Projektbeispiele aus dem Programmplanungszeitraum 2007–2013

Von der Kommission genannte Projekte³⁴:

- Besucherzentrum Giant's Causeway: Dieses neue energieeffiziente Gebäude wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Sustainable Ireland“ (nachhaltiges Irland) als bestes neues nachhaltiges Gebäude ausgezeichnet und ist nicht nur ein Paradebeispiel für ein energieeffizientes Gebäude, sondern zieht auch Kunden für die lokale Wirtschaft an. In den ersten sechs Monaten kamen über 320 000 Besucher aus mehr als 160 Ländern (Gesamtkosten: 18,5 Mio. GBP, Beitrag aus dem EFRE: 6,1 Mio. GBP).
- „Place, train and maintain“: Mit diesem Projekt soll Menschen mit Lernbehinderungen mittels maßgeschneiderter Unterstützungsleistungen (u. a. durch Ausbildung oder Stellenvermittlung) zu einem Arbeitsplatz verholfen werden. Die damit verbundene subventionierte Probezeit kann schließlich in eine bezahlte Beschäftigung münden (Gesamtkosten: 2,2 Mio. GBP, Beitrag aus dem ESF: 906 768 GBP).
- Beispiele für im Rahmen von PEACE III kofinanzierte Projekte³⁵:
- Peace Bridge, Derry/Londonderry: Mit dem Bau einer neuen Fußgänger- und Radfahrerbrücke, die eine physische Verbindung in der Stadt schafft, werden Austausch und Kontakt zwischen den Gemeinden gefördert. Außerdem wird eine ehemalige Kaserne wieder öffentlich genutzt.
- Girdwood Hub, Nord-Belfast: Einrichtung eines hochmodernen Gemeindezentrums auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne.
- Skainos Facility, Ost-Belfast: Einrichtung einer Siedlung mit dem Ziel, das Leben aller Gemeinden in dem Gebiet zu normalisieren.
- Lokale Aktionspläne für Frieden und Versöhnung: Im Rahmen von Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen und Gemeindeeinrichtungen wurden Aktionspläne ausgearbeitet und umgesetzt. Beispiele dafür sind der Belfast Peace and Reconciliation Action Plan (Aktionsplan für Frieden und Versöhnung für Belfast), der North West PEACE III Action Plan (Aktionsplan Nordwest im Rahmen von PEACE III) und die Monaghan PEACE III Partnership (Moneghan-Partnerschaft im Rahmen von PEACE III).
- V36 Park: Umwandlung eines (zwischen einem traditionell protestantischen und einem traditionell katholischen Gebiet gelegenen) wenig frequentierten Parks in einen öffentlichen Ort des Miteinanders mit Sportanlagen, Aufführungsbereichen und Spielplätzen sowie einer großen Bandbreite an Aktivitäten.

Im Rahmen des Programms Interreg IV A im Zeitraum 2007–2013 aufgeführte Projekte³⁶:

- NW Regional Science Park: Bau eines Wissenschaftsparks in Londonderry sowie Erweiterung der CoLab-Einrichtung am Letterkenny Institute of Technology. Mit dieser Investition soll die langfristige Entwicklung der North-West Business Technology Zone gestützt und die

³⁴ Quelle: [Cohesion Policy and the United Kingdom](#) (Die Kohäsionspolitik und das Vereinigte Königreich).

³⁵ EU-Sonderprogrammstelle, [The impact of EU funding on the Region](#) (Die Auswirkungen der EU-Finanzierung auf die Region), und [Projekte](#) im Zusammenhang mit Inforegio.

³⁶ EU-Sonderprogrammstelle, [The impact of EU funding on the Region](#) (Die Auswirkungen der EU-Finanzierung auf die Region).

Bildung von Clustern und Netzwerken gefördert werden, was die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen lokalen Unternehmen ankurbeln soll.

- Enterprise Overhaul/Drogheda Viaduct: Abschluss wichtiger Instandhaltungsarbeiten am Drogheda Viaduct und Intensivierung der Arbeiten an den Waggonen der Eisenbahngesellschaft Enterprise, um sicherzustellen, dass das Niveau des Schienenverkehrs und die Reisezeiten auf der Bahnstrecke Dublin-Belfast beibehalten bzw. verbessert werden können.
- Centre for Rural Enterprise and Sustainable Technology (CREST): Schaffung eines neuen Bioenergie-Labors in Nordirlands größter Einrichtung für grüne Technologie und Ausbildung, um die internationale Forschung und die lokale Industrie zu fördern.

4. Die Kohäsionspolitik der EU im Vereinigten Königreich und in Nordirland 2014–2020

Im Programmplanungszeitraum 2014–2020 erhält das Vereinigte Königreich Mittelzuweisungen aus den ESI-Fonds in Höhe von 16,42 Mrd. EUR, was zusammen mit dem nationalen Beitrag in Höhe von 10,87 Mrd. EUR Mittel in Höhe von insgesamt 27,29 Mrd. EUR zur Förderung der sozioökonomischen Entwicklung des Landes ergibt³⁷.

In der Partnerschaftsvereinbarung mit dem Vereinigten Königreich ist eine Reihe von Prioritäten festgelegt:

- Verbesserung der Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik,
- Verringerung des Risikos sozialer Ausgrenzung,
- Förderung der Investitionen in die Forschung und der Wettbewerbsfähigkeit der Branche,
- Förderung einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Wirtschaft.

Der Programmaufbau für das Vereinigte Königreich umfasst 17 Programme (sechs regionale EFRE-, sechs regionale ESF- und vier regionale ELER-Programme sowie ein nationales EMFF-Programm). Neben den Mainstream-Programmen beteiligt sich das Vereinigte Königreich auch an 15 Programmen für die europäische territoriale Zusammenarbeit³⁸.

Tabelle 5 Programme der ESI-Fonds für Nordirland im Zeitraum 2014–2020

Programm (Mittelzuweisung)	Fonds/Thematische Ziele (TZ)
EFRE-Programm für Investitionen in Wachstum und Arbeitsplätze für Nordirland 2014–2020 (308 029 636 EUR)	EFRE/TZ 1, 3 und 4
ESF-Programm für Investitionen in Wachstum und Arbeitsplätze für Nordirland 2014–2020 (205 353 090 EUR)	ESF/TZ 8 und 9
Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums in Nordirland 2014–2020 (227 415 081 EUR)	ELER/TZ 1, 3, 4, 6 und 9
Operationelles Programm des Europäischen Meeres- und Fischereifonds 2014–2020 (243 139 437 EUR)	EMFF/TZ 3, 4, 6, 8
Interreg VA – Vereinigtes Königreich – Irland (Irland – Nordirland – Schottland) (282 761 998 EUR) ³⁹	EFRE (ETZ)/TZ 9, technische Unterstützung
Irland – Vereinigtes Königreich (PEACE IV) (269 610 967) ⁴⁰	EFRE (ETZ)/TZ 9, technische Unterstützung

Quelle: Kommission, [Zusammenfassung der Partnerschaftsvereinbarung mit dem Vereinigten Königreich, 2014–2020](#), Oktober 2014, [Europäischer Meeres- und Fischereifonds – Operationelles Programm für das Vereinigte Königreich](#) und [Info regio](#).

Der Schwerpunkt des EFRE-Programms für Nordirland liegt auf drei Prioritäten: 1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft durch Förderung von Unternehmensinvestitionen in Innovationen im Bereich Forschung und Entwicklung, 2. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Beseitigung von Hemmnissen beim Zugang zu Kapital, 3. Versorgung mit Energie aus erneuerbaren Quellen. Die Verwaltungsbehörde befindet sich im Ministerium für Wirtschaft

³⁷ Europäische Kommission, [Europäische Struktur- und Investitionsfonds – Vereinigtes Königreich: Länderdatenblatt](#), April 2016.

³⁸ Quelle: [Cohesion Policy and the United Kingdom, Info regio](#) und <https://cohesiondata.ec.europa.eu/countries/UK>.

³⁹ Quelle: <https://cohesiondata.ec.europa.eu/programmes/2014TC16RFCB047> – zu derzeitigen Preisen, nicht unmittelbar vergleichbar mit den früheren Zahlen in dieser Tabelle.

⁴⁰ Quelle: <https://cohesiondata.ec.europa.eu/programmes/2014TC16RFPC001> – zu derzeitigen Preisen, nicht unmittelbar vergleichbar mit den früheren Zahlen in dieser Tabelle.

(European Support Unit (Dienststelle für europäische Unterstützung) des Ministeriums für Wirtschaft)⁴¹.

Das Ziel des ESF-Programms für Nordirland besteht darin, Armut zu bekämpfen und soziale Inklusion zu stärken, indem die Erwerbslosigkeit gesenkt wird. Die spezifischen Prioritäten sind unter anderem: 1. Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten allgemein und insbesondere für benachteiligte Gruppen, 2. Konzentration auf Beratungs-, Ausbildungs- und Berufsberatungsinitiativen für junge Menschen, die derzeit weder in Arbeit noch in Ausbildung sind, und Menschen mit Behinderungen, 3. Förderung von Ausbildungsprogrammen, um das Qualifikationsniveau anzuheben und an die Erfordernisse der Wirtschaft anzupassen. Die Verwaltungsbehörde befindet sich im Ministerium für Wirtschaft (früher im Ministerium für Beschäftigung und Ausbildung)⁴².

Der Schwerpunkt des Programms Interreg V A für Irland, Nordirland und Schottland liegt auf der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wachstum, der Unterstützung grenzüberschreitender Initiativen zur Förderung von Forschung und Innovation, dem Erhalt und dem Schutz der gemeinsamen Umwelt, der Förderung einer nachhaltigen grenzüberschreitenden Mobilität und der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit dem Ziel, hochwertige Gesundheits- und Sozialleistungen bieten zu können⁴³.

Die EU-Sonderprogrammstelle ist die Verwaltungsbehörde der beiden Programme für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (PEACE IV und Interreg V) unter der Führung einer Lenkungsgruppe für die Entwicklung grenzüberschreitender Programme, der Vertreter der Mitgliedstaaten angehören. Darüber hinaus fungiert die EU-Sonderprogrammstelle als regionale Kontaktstelle für das Programm für die nördlichen Randgebiete und die Arktis sowie als Informations- und Unterstützungsstelle für die Interreg-Europe-Programme für den Atlantik und Nordwesteuropa. In dieser Funktion kann die EU-Sonderprogrammstelle Bewerbungen aus Nordirland, die transnationale und interregionale Projekte entwickeln und umsetzen, Unterstützung und Hilfe angedeihen lassen⁴⁴.

Gemäß der Partnerschaftsvereinbarung mit dem Vereinigten Königreich⁴⁵ steht außerdem in Nordirland das Ministerium für Finanzen und Personal einem Ausschuss für die Koordinierung der ESI-Fonds vor, der aus Beamten besteht, die die Programmbehörden für alle ESI-Fonds vertreten. Dieser Ausschuss ist dafür zuständig, die strategische Koordinierung und Zusätzlichkeit der ESI-Programme in Nordirland zu fördern und die Schnittstelle für die Begünstigten aller Fonds möglichst weitgehend zu harmonisieren.

⁴¹ Quelle: http://ec.europa.eu/regional_policy/de/atlas/programmes/2014-2020/united-kingdom/2014uk16rfop003.

⁴² Quelle: http://ec.europa.eu/regional_policy/opempl/detail.cfm?cci=2014UK05SFOP004&lan=en und <https://www.economy-ni.gov.uk/topics/european-fund-management>.

⁴³ Quelle: http://ec.europa.eu/regional_policy/de/atlas/programmes/2014-2020/united-kingdom/2014tc16rfcb047.

⁴⁴ Quelle: <https://www.seupb.eu/node/193>.

⁴⁵ [United Kingdom Partnership Agreement, Abschnitte 1 und 2](#), 15. Oktober 2014.

5. Das Programm PEACE und der Internationale Fonds für Irland

Die EU unterstützt den Friedensprozess in Nordirland seit 1989 sowohl durch das Programm PEACE im Rahmen der EU-Regionalpolitik (wie bereits erwähnt ein Programm für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der europäischen territorialen Zusammenarbeit) als auch durch EU-Beiträge zum Internationalen Fonds für Irland.

Das Ziel des 1995 ausgearbeiteten Programms PEACE ist es, in Nordirland und dem irischen Grenzgebiet Frieden und Versöhnung zu fördern und den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt voranzutreiben.⁴⁶ Wie bereits erwähnt, werden im Bericht der NITF aus dem Jahr 2014 zwei wesentliche Aspekte hervorgehoben: 1. Es wird ein strategischer Ansatz verfolgt, mit dem die Folgen des Konflikts angegangen werden, d. h. mit den Programmen wurde nicht einfach eine Reihe isolierter Projekte unterstützt, sondern die Projekte waren in eine integrierte, auf sieben Jahre ausgelegte Strategie eingebettet, bei der sowohl lokale und regionale Erfordernisse als auch der institutionelle Kontext berücksichtigt wurden. Die Programme ergänzen regionale und nationale Strategien. 2. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Partnerschaft und Beteiligung auf lokaler Ebene gelegt.

Finanzierung

Zwischen 1995 und 2013 gab es drei PEACE-Programme mit einem Finanzbeitrag in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Während PEACE I (1995–1999) und PEACE II (2000–2006) Mittel aus allen Strukturfonds erhielten, wurde PEACE III (2007–2013) ausschließlich mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Das Programm PEACE IV, das den Programmplanungszeitraum 2014–2020 abdeckt, wurde mit insgesamt 270 Mio. EUR ausgestattet. Der EFRE-Beitrag beläuft sich auf etwa 229 Mio. EUR (85 %), und rund 40 Mio. EUR (15 %) stammen aus einer Ergänzungsfinanzierung (d. h. aus externen Finanzierungsquellen, zu denen nationale, regionale und lokale Gebietskörperschaften zählen können). 94 % der Mittel für das Programm PEACE IV werden zur Förderung der sozialen Inklusion, zur Bekämpfung der Armut und zur Erhöhung der Arbeitskräftemobilität eingesetzt (die übrigen Mittel sind für technische Unterstützung vorgesehen).

Förderfähigkeit und Verwaltung

Das im Rahmen der vierten Auflage des PEACE-Programms förderfähige Gebiet umfasst Nordirland und das irische Grenzgebiet (einschließlich der Grafschaften Louth, Monaghan, Cavan, Leitrim, Sligo und Donegal). Die EU-Sonderprogrammstelle ist für die allgemeine Verwaltung und Umsetzung des Programms zuständig. Die Finanzierung wird von lokalen Partnerschaften und nichtstaatlichen Organisationen verwaltet. Darüber hinaus hat die Kommission im Jahr 2007 die Task-Force für Nordirland (NITF) eingesetzt, die dem für Regionalpolitik zuständigen Mitglied der Kommission untersteht und eng mit den nordirischen Behörden zusammenarbeitet. Die NITF arbeitet darauf hin, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Sie befasst sich mit zahlreichen Politikbereichen, etwa Landwirtschaft, Wettbewerbspolitik, Bildung und Kultur, Energie usw. Mit ihren Maßnahmen leistet die NITF außerdem einen Beitrag zum allgemeinen Erfolg von Projekten im Rahmen des PEACE-Programms.

⁴⁶ Quellen: [Informationsblatt des EP – Programm PEACE für Nordirland](#).

Erfolge

Das Programm PEACE hat Möglichkeiten für Teilhabe und Dialog eröffnet und für eine stärkere Beteiligung der Bürger sowohl bei Entscheidungsprozessen als auch im Hinblick auf die Verantwortung bei der Gemeindeentwicklung gesorgt („Bottom-up-Ansatz“). Mit dem Programm wurde ein breites Spektrum von Projekten gefördert, darunter Vorhaben in den Bereichen Opfer- und Hinterbliebenenhilfe, Projekte zur Unterstützung von jungen Menschen und KMU, Infrastruktur- und Stadtanierungsvorhaben sowie Projekte zur Unterstützung von Zuwanderern und zur positiven Herausstellung der ethnischen Vielfalt der Gesellschaft insgesamt. Hervorzuheben ist, dass das Programm als Vorbild für friedenskonsolidierende Maßnahmen gilt und in ganz Europa und in anderen Regionen angewandt werden soll.

Quelle: [Informationsblatt des EP – Programm PEACE für Nordirland](#) [Hervorhebungen durch den Verfasser].

Der besondere Schwerpunkt des Programms PEACE IV liegt auf Investitionen zugunsten von Kindern und jungen Menschen. Die vier wichtigsten Ziele sind:

- gemeinsame Bildung,
- Unterstützung von Kindern und jungen Menschen,
- Schaffung gemeinsamer Räume und Leistungen,
- Aufbau positiver Beziehungen auf lokaler Ebene.

Die Website der EU-Sonderprogrammstelle enthält auch eine Liste der Projekte, die im Rahmen von PEACE IV gefördert werden. Hier einige Beispiele:

- grenzüberschreitende Unterstützung zugunsten der Gesundheit und des Wohlergehens von Opfern und Hinterbliebenen des Konflikts,
- Unterstützung der Umsetzung von lokalen PEACE-Aktionsplänen (mit denen eine Reihe von Projekten und Initiativen auf lokaler Ebene zur Förderung positiver Beziehungen zwischen den Menschen aus verschiedenen Gemeinden und Milieus umgesetzt werden),
- Kompetenzentwicklung für junge Menschen aus benachteiligten Stadtteilen,
- Ausbildung von Familienhelfern, die ein Programm für die Entwicklung von Kindern und für kulturelle Vielfalt umsetzen und an Eltern herantragen sollen, damit diese ihre Lebenseinstellung ändern und ihren Kindern als Vorbild dienen können.

Der Internationale Fonds für Irland ist eine unabhängige internationale Organisation, die 1986 von der britischen und irischen Regierung – unter Beteiligung der USA, der EU, Kanadas, Australiens und Neuseelands – gegründet wurde. Der Vorstand des Internationalen Fonds für Irland wird gemeinsam von der britischen und irischen Regierung ernannt; seinen Sitzungen wohnen Vertreter der USA, der EU, Kanadas, Australiens und Neuseelands bei.

Eine der wichtigsten Prioritäten des Fonds ist es, Initiativen zu unterstützen, mit denen Segregation bewältigt und Integration gefördert werden soll, um dauerhaften Frieden in Nordirland und den südlichen Grenzbezirken zu schaffen. Im Zeitraum zwischen 2012 und 2015 lag der Schwerpunkt eher auf der Umwandlung von Gemeinden als auf der Konfliktbewältigung. Hier einige Erfolge: Es wurden dauerhafte Veränderungen im Bildungssystem in Nordirland erreicht, um die Trennung an Schulen zu überwinden. Es wurden Vereinbarungen zwischen Gemeinden getroffen, um mit der Beseitigung physischer Barrieren zu beginnen. Es eröffneten sich neue Wege für marginalisierte junge Menschen, die Anwerbungsversuchen oder Angriffen von paramilitärischen Gruppen u. ä. ausgeliefert sind. Für den Zeitraum 2016–2020 zielt die Strategie des Fonds darauf ab, die britische und die irische Regierung sowie die nordirische Regierung in ihren Maßnahmen zur Konsolidierung des Friedensprozesses zu unterstützen, indem weiterhin einige der größten verbliebenen Herausforderungen für einen dauerhaften Frieden angegangen werden, insbesondere im Hinblick

auf junge Menschen⁴⁷. Laut dem Jahresbericht und dem Jahresabschluss 2016 belief sich der Gesamtbetrag der durch den Fonds gebundenen Mittel bis zum Zeitpunkt des Berichts auf 719 Mio. GBP (904 Mio. EUR)⁴⁸.

⁴⁷ Quelle: https://www.internationalfundforireland.com/images/documents/strategy/19219_ifi_strategy_art.pdf.

⁴⁸ Quelle: https://www.internationalfundforireland.com/images/documents/annual_reports/IFI_ARA_2016_FINAL.pdf.

6. Brexit⁴⁹

In einem am 23. Juni 2016 abgehaltenen Referendum wurden die Wähler im gesamten Vereinigten Königreich gefragt, ob das Vereinigte Königreich Mitglied der Europäischen Union bleiben oder die EU verlassen solle. Die Mehrheit (51,9 %) sprach sich für einen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU aus. In Schottland und Nordirland sprach sich die Mehrheit allerdings für einen Verbleib des Vereinigten Königreichs in der EU aus. Das Vereinigte Königreich bleibt solange Mitglied der EU, bis die Brexit-Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen wurden. Nach dem Brexit wird sich der Status des Vereinigten Königreichs ändern, was auch Auswirkungen auf die Politik der EU, unter anderem die Kohäsionspolitik, haben wird.

Die Mitgliedstaaten haben unterschiedliche spezifische Interessen, die den Ausgang der Verhandlungen über die Bedingungen des Brexit möglicherweise beeinflussen könnten. Irland und insbesondere seine Beziehungen zu Nordirland bilden einen Sonderfall: Wie bereits erwähnt bestehen enge Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich, die auf Gegenseitigkeit beruhen, insbesondere im Fall Nordirlands (Irland ist der größte Markt für nordirische Ausfuhren). Außerdem ist Nordirland die einzige Region des Vereinigten Königreichs, die über eine Landgrenze mit einem anderen Mitgliedstaat verfügt. Konkret wird also nach dem Brexit eine Außengrenze der EU auf der irischen Insel verlaufen.

Nordirland profitiert maßgeblich von EU-Mitteln. Der Austritt des Vereinigten Königreichs sorgt daher nicht nur in verschiedenen Branchen in Nordirland längerfristig für Besorgnis, sondern auch im Hinblick auf den Friedensprozess und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nach 2020. Es besteht beispielsweise die Gefahr, dass die Struktur in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verlorengeht und nur noch eine geringe strategische Wirkung erzielt wird. Dadurch könnte die Arbeit der letzten 20 Jahre und damit ein Grundpfeiler des Friedensprozesses untergraben werden⁵⁰.

⁴⁹ Quelle: [The Impact and Consequences of Brexit for Northern Ireland](#) (Auswirkungen und Folgen des Brexit für Nordirland) – Briefing, Fachabteilung C: Bürgerrechte und konstitutionelle Angelegenheiten, GD Interne Politikbereiche, Europäisches Parlament, Verfasser: Jonathan Tonge, Universität Liverpool, Vereinigtes Königreich, März 2017.

⁵⁰ Quelle: [Paper 1: Impact of Brexit on Cross-Border Activity](#) (Dokument 1: Auswirkungen des Brexit auf grenzüberschreitende Tätigkeiten) – Themenpapier für die achte Sitzung der Interparlamentarischen Nord-Süd-Vereinigung, erstellt vom Forschungs- und Informationsdienst der Parlamentarischen Versammlung Nordirlands und dem Bibliotheks- und Forschungsdienst des irischen Parlaments (Tithe an Oireachtais), 18. November 2016.

Das vorliegende Eingehende Analyse enthält Informationen für die Reise einer Delegation des Ausschusses für regionale Entwicklung (REGI) des Europäischen Parlaments vom 21.–23. März 2018 nach Nordirland.

IP/B/REGI/NT/2018-04

Print ISBN 978-92-846-2995-4 | doi:10.2861/836892 | QA-04-18-569-DE-C

PDF ISBN 978-92-846-2991-6 | doi:10.2861/231 | QA-04-18-569-DE-N